



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Ruth Müller, Florian Ritter, Florian von Brunn, Margit Wild, Martina Fehlner, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Inge Aures** und **Fraktion (SPD)**

Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;

**hier: Forschung- und Innovationsprojekt Bee Warned nicht sterben lassen
Laufende Betriebskosten der Lehr- und Versuchseinrichtungen
(Kap. 08 72 Tit. 533 71)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 72 (Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau) wird in der TG 71 (Kosten des Betriebs der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim) der Ansatz im Tit. 533 71 (Laufende Betriebskosten der Lehr- und Versuchseinrichtungen) im Jahr 2020 von 425,0 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 525,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Seit 40 Jahren ist unsere Honigbiene (*Apis mellifera*) durch die Varroamilbe (*Varroa destructor*) erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Nun wird seit einigen Jahren die Ausbreitung des Kleinen Beutenkäfers (*Aethina tumida*) und der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) in Europa beobachtet. Diese Bienenparasiten können ebenfalls enorme Schäden bei Honigbienen verursachen. Zum 01.05.2017 startete deshalb ein Forschungsprojekt, um ein bayernweites Frühwarnsystem für beide Schädlinge zu etablieren.

Darüber hinaus werden im Rahmen dieses Forschungsprojekts Verhaltensrichtlinien für den Fall des Auftretens der genannten Schädlinge erarbeitet und entsprechende Schulungen der bayerischen Bienenfachwarte, Bienensachverständigen und Veterinäre vorgenommen.

Aktuell ist dieses Forschungsprojekt vor dem Aus, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel kann für eine Verlängerung dieses erfolgreichen Projekts sorgen und unsere Imkerinnen und Imker dabei unterstützen, mit den neuen Schädlingen zu Recht zu kommen.